

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BG THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE
BGC Film, Filmwissenschaft

Genres

Historien- und Kostümfilm

WERKLEXIKON

13-2 *Filmgenres*. - Stuttgart : Reclam. - 15 cm
[7607] [9331]
Historien- und Kostümfilm / hrsg. von Fabienne Liptay ... - 2013.
- 428 S. : Ill. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19064). - ISBN
978-3-15-019064-7 : EUR 11.00

Seit 2003 erscheinen die Bände der ungezählten Reihe *Filmgenres*, die von Zeit zu Zeit um neue Ankündigungen erweitert wird: Im vorliegenden Band werden die ungezählten Bände 16 (Thriller) und 17 (Tierfilm) avisiert, der Band selber war 2008 erstmals angekündigt worden. Er ergänzt als nun 14. Band die offene Serie um ein in der Filmgeschichte äußerst erfolgreiches, ja den (Unterhaltungs-)Film geradezu konstituierendes Genre, sind doch alle Filme in gewisser Weise – oder werden es zumindest nach einiger Zeit – Historien- und Kostümfilm, da jeder Film eine Geschichte erzählt und die Kleidung der Schauspieler früher oder später historisch wird. Die Herausgeber weisen in ihrer Einleitung natürlich auf diese Tatsache hin (S. 9) und auf die andere, daß von der Erzählung bedeutender historischer Ereignisse aus dem Blickwinkel von an ihnen teilnehmenden Figuren ein besonderer Reiz ausgeht, der für den Film durch hohe Schauwerte und den großen Gestus konstitutiv wird. Die Herausgeber begnügen sich daher mit einer Minimaldefinition, die dem Genre alle Filme zurechnet, die eine Vergangenheit vergegenwärtigen, die nur noch über Medien, z.B. Literatur und Bilder, zugänglich ist und die in der Regel aus der Sicht einer Nebenfigur personalisiert und den Zuschauer zur Identifikation einladend erzählt wird. In ihrer Einleitung, in der sie die verschiedenen Voraussetzungen und Erzählweisen von Film, Geschichtsschreibung, Roman und Gemälde aneinander abgleichen, betonen die Herausgeber schließlich, daß Historien- und Kostümfilm eine mit Erfindungen angereicherte Fiktion erschaffen, die sich als Überlieferung von Geschichte geriert, (S. 22) daß Filme aber gerade dann, wenn sie die Geschichte scheinbar gegen den Strich bürsten, Spielräume für alternative Konzeptionen von Zeit eröffnen und mehr sein können als nur Illustration von Geschichtsbüchern (S. 23 - 24).

In von der Buchreihe gewohnter Weise werden im Hauptteil des Bandes 72 Filme aus allen Zeiten des Films, von 1916 bis 2006 einzeln vorgestellt, ge-

legentlich auch im Vergleich mit früheren Verfilmungen desselben Stoffes, die dann im Anschluß an die filmographischen Daten des vorgestellten Films (erstmalig in dieser Buchreihe) ebenfalls aufgezählt werden. Regelmäßig folgen den ausführlichen Filmbesprechungen einige nützliche Hinweise auf weitere Literatur – die grundlegende Literatur wird im Anschluß an die Einleitung mit über 120 Titeln recht ausführlich aufgeführt –, während die gelegentlichen (wie immer schwarzweißen und technisch schlechten) Illustrationen trotz ihrer resp. mit ihren ausführlichen Bildunterschriften offensichtlich nur der Auflockerung des Bandes dienen. Bei den vorgestellten Filmen handelt es sich wie in der Buchreihe üblich um hochberühmte, stilbildende und beim Publikum wie in der Filmkritik erfolgreiche Filme, nach den schließlichen Auswahlkriterien zu fragen erübrigt sich gegenüber der Unzahl der Filme des Genres. Immerhin fällt auf, daß die Herausgeber in der Einleitung als einen der ersten Monumentalfilme **Cabiria** von Giovanni Pastrone (1914) ausführlich über drei Seiten hinweg vorstellen und auch **Madame Dubarry** von Ernst Lubitsch (1919) als stilbildend prominent erwähnen, beide Filme aber nicht in die Auswahl aufnehmen. Ähnlich fällt auf, daß der Film **Titanic** von James Cameron (1997) in der Einleitung erwähnt wird, in der Buchreihe aber dem Band *Melodram und Liebeskomödie* zugeordnet wurde.¹ Überschneidungen mit dem Band *Kriegsfilm* gibt es dagegen nicht, da dieses Genre von der Definition her auf den modernen Krieg seit dem Ersten Weltkrieg begrenzt worden war.² Der gezeigten Zeit am nächsten ist im vorliegenden Band der Film **Hochzeitsmarsch** von Erich von Stroheim (1928), der im Vorkriegs-Wien spielt und Stroheim zur Karikatur der Habsburger-Monarchie diente, die zumindest den österreichischen Zuschauern noch in Erinnerung gewesen sein dürfte, - wie Stroheim selbst, der Straßen Wiens seinem fotografischen Gedächtnis nach detailgetreu als Kulisse in Hollywood aufbauen ließ (S. 51 - 55). Die Rahmenhandlung von **Münchhausen** (Regie: Josef von Baky 1943) spielt nur wenige Jahre früher im Deutschland der 1930er Jahre, so daß von daher die Zeitbezüge des ansonsten in märchenhafter Vergangenheit spielenden Films noch deutlicher werden (S. 75 - 79), - der Film ist im Band *Fantasy- und Märchenfilm* schon einmal vorgestellt worden, wo er der Meinung des Rezensenten nach auch hingehört.³ Zu verwundern ist eher, warum nicht statt dessen auf einen ausgewiesenen heroisch-historischen Ausstattungsfilm aus derselben Zeit, z.B. **Kolberg** von Veit Harlan (1944/45), zurück gegriffen wurde. Ein wenig un-

¹ *Melodram und Liebeskomödie* / hrsg. von Thomas Koebner und Jürgen Felix. - 2007. - 435 S. : Ill. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18409). - ISBN 978-3-15-018409-7 : EUR 9.80. - Rez.: **IFB 07-2-472**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz26526393xrez.htm>

² *Kriegsfilm* / hrsg. von Thomas Klein, Marcus Stiglegger und Bodo Traber. - 2006. - 379 S. : Ill. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18411). - ISBN 978-3-15-018411-0 - ISBN 3-15-018411-8 : EUR 9.00. - Rez.: **IFB 06-2-266**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz250916150rez.htm>

³ *Fantasy- und Märchenfilm* / hrsg. von Andreas Friedrich. - 2003. - 255 S. : Ill. - (Universalbibliothek ; 18403). - ISBN 3-15-018403-7 : EUR 7.00. - Hier S. 36 - 39. - Rez.: **IFB 05-2-367** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz10829806Xrez.htm>

terläuft die konkrete Auswahl der Filme auch die Feststellung der Herausgeber in ihrer Einleitung, daß für das Genre typisch Geschichte aus dem Blick einer historischen Nebenfigur erzählt werde, wenn mehrfach biographische Filme vorgestellt werden, die eindeutig auf die Hauptperson fokussiert sind, z.B. **Artemisia** von Agnès Merlet (1997), **Elizabeth** von Shekhar Kapur (1998) oder auch der letzte Film des Bandes **Marie Antoinette** von Sofia Coppola (2006). Insgesamt lassen sich ohne weiteres etwa ein Drittel der ausgewählten Filme dem Genre „Biographischer Film“ zuordnen, nicht nur ein Zeichen für die Offenheit des Genre-Begriffs, sondern gesetzt hier als Anregung, auch diesem Genre einen ganzen Band zu widmen.

Verfaßt wurden die 72 Rezensionen von 33 zumeist Filmwissenschaftlern aus dem weiteren Umkreis des Herausgebers der Buchreihe, dem Mainzer Filmwissenschaftler Thomas Koebner, der selber sechs Filmvorstellungen zu dem Band beiträgt. Ähnlich häufig sind noch der Kieler Filmwissenschaftler Hans J. Wulff und sein Mitarbeiter an Musikfilmprojekten Patrick Niemeier sowie der Mitherausgeber des Bandes Matthias Bauer vertreten. Daß die beiden Herausgeber namhafte Filmwissenschaftler sind, ist für die Buchreihe selbstverständlich. Die erstgenannte Mitherausgeberin des Bandes, Fabienne Liptay, promovierte bei Thomas Koebner in Mainz über den Märchenfilm, sie ist derzeit Juniorprofessorin für Filmgeschichte an der Universität München,⁴ Matthias Bauer war zunächst als Literatur- und Filmwissenschaftler an der Universität Mainz tätig und ist inzwischen geschäftsführender Direktor des Instituts für Germanistik der Universität Flensburg.⁵

Offensichtlich ist die Buchreihe **Filmgenres** erfolgreich genug, um vom Herausgeber, aber auch vom Verlag über jetzt zehn Jahre hinweg gepflegt, ergänzt und erweitert zu werden: Dem verdienstvollen Unternehmen gelingt es offensichtlich, einem interessierten Publikum, darunter wohl besonders Lehrern in Schul- und Erwachsenenbildung, künstlerisch und kulturhistorisch wertvolle Filme im Rahmen der Kanon-Diskussion zur Filmgeschichte nahezubringen. Der Buchreihe ist zu wünschen, daß sie auch weiterhin die anspruchsvolle Qualität wahren kann, für die die Filmrezensionen des vorliegenden Bandes ein gutes Beispiel sind: Möge ihr weiterhin der dafür nötige gute Erfolg beschert sein.

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz378022687rez-1.pdf>

⁴ Vgl. dazu ihren Eintrag auf Wikipedia und die dortigen Verweise

http://de.wikipedia.org/wiki/Fabienne_Liptay [2013-5-18].

⁵ Vgl. dazu seinen Eintrag auf Wikipedia und die dortigen Verweise

http://de.wikipedia.org/wiki/Matthias_Bauer [2013-5-18].